



## Mehr Chancen für Kinder schaffen – Mehr Bildung umsetzen!

### Parlamentarischer Staatssekretär eröffnet bundesweiten Fachtag der BKJ in Berlin

*Remscheid, 03.06.2008.* „Jedes Kind hat das Recht auf eine faire Chance“, so Dr. Hermann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Anlässlich der Eröffnung des bundesweiten Fachtags „Kultur macht Schule – Gemeinsam Bildung gestalten“ im Landesmuseum Berlinische Galerie (Berlin) forderte Kues ein Ende des Spartendenkens: „Wir müssen weg von einem Denken in den getrennten Säulen Schule und Jugendhilfe. Wir müssen hin zu einem vernetzten Denken und Handeln. Hierfür haben die Ansätze der Kulturellen Jugendbildung und das Engagement der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung eine zentrale Bedeutung.“

Anlässlich des im Rahmen des neuen BKJ-Modellprojekts „Lebenskunst lernen“ stattfindenden Fachtags waren über 130 Lehrer/innen und Kulturschaffende aus dem gesamten Bundesgebiet nach Berlin gekommen, um gemeinsam zu diskutieren und bestehende Modelle weiterzuentwickeln. Kues lobte das neue BKJ-Modellprojekt „Lebenskunst lernen“: „Um mehr Chancen für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen, sind mehr Kreativität und Innovation notwendig“, so Kues. „Deshalb fördert das Bundesfamilienministerium mit großer Überzeugung das Modellprojekt Lebenskunst lernen.“

Das BKJ-Modellprojekt entwickelt und erprobt in einem bundesweiten Verbund aus 16 Partnerschaften von Trägern der Kulturellen Bildung mit Haupt-, Förder- und Gesamtschulen neue Bildungsmodelle. Die an 16 Standorten von Lehrer/innen und Fachkräften der Kulturellen Bildung gemeinsam entwickelten und umgesetzten Konzepte orientieren sich an einem weiten Bildungsverständnis, das schulische Qualifikation und Persönlichkeitsentwicklung durch Kunst und Kultur zusammenbringt. In bundesweiten Treffen werden die Ergebnisse fortlaufend ausgewertet und evaluiert. Die Arbeitsergebnisse sind auf der Projekthomepage öffentlich zugänglich, damit möglichst viele Kollegen/innen in Kultur und Schule das Thema „neue Bildungschancen für Kinder und Jugendliche“ anpacken können. „Lebenskunst zu fördern, ist das Leitziel unseres jugend- und bildungspolitischen Engagements“, so Kues. „Der Beitrag der Kulturellen Jugendbildung ist hierfür ein nicht wegzudenkender Baustein.“

Informationen zum Modellprojekt, Diskussionen und Fachaustausch sowie Hinweise auf neue Arbeitshilfen bietet die Projekthomepage: [www.lebenskunstlernen.de](http://www.lebenskunstlernen.de)

*Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:*

BKJ e. V.

Projekt „Lebenskunst lernen – Mehr Chancen durch Kulturelle Bildung!“

Ansprechpartner: Tom Braun

Küppelstein 34, 42857 Remscheid

Fon 02191.79 43 83, Fax 02191.79 43 89

[braun@bkj.de](mailto:braun@bkj.de), [www.lebenskunstlernen.de](http://www.lebenskunstlernen.de) oder [www.bkj.de](http://www.bkj.de)

Gefördert vom:

